

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 M.

5. Jahrgang Dienstag, 30. Oktober 1934 Nummer 254

USA und England contra Japan

Japans Krieg gegen die Oelkonzerne

Dr. Schacht über die Sicherung unserer Rohstoffversorgung - Aufruf Dr. Leys zur neuen Verfassung der Deutschen Arbeitsfront - Mac Donald über Probleme der britischen Innen- und Außenpolitik

Fitzmaurice hat Pech

Wegen Verschäbung seines Flugzeuges nach Lymington zurückgekehrt.

Jeppeleum über dem Nordatlantik

Dr. Schacht über die Sicherung unserer Rohstoffversorgung - Aufruf Dr. Leys zur neuen Verfassung der Deutschen Arbeitsfront - Mac Donald über Probleme der britischen Innen- und Außenpolitik

Erichtung eines nordatlantischen Flugdienstes befragt

Er hatte eine Reihe Unterredungen mit dem britischen Außenminister Lord Halifax...

Kassgeld in Seifenkästen

Fabrikation in Annerina, Italien. Auf Geheiß wurde bei einer Untersuchung der Polizei nach der Abführung...

Mädchenhandel

Nach Wien nach Monte Carlo aufgedeckt. Die Polizei scheint einen abgeleiteten Bande von Mädchen...

Um das Petroleum-Monopol

Von unserem Sonderberichterstatter.

Tokio, 30. Oktober. Der Konflikt um die mandchurisch-japanische Petroleumpolitik nimmt immer größere Ausmaße an. Die Antwort, die Japan auf den Einspruch der englischen und amerikanischen Regierungen gegen die eventuelle Schaffung eines Petroleummonopols in Mandchukuo den beiden Regierungen gab, ist offenbar nicht nach ihren Wünschen ausgefallen.

Das neue Petroleumgesetz

Im eigenen Lande ihre Petroleumpolitik einheitsmäßig festgelegt. Der wichtigste Artikel des Gesetzes für die Petroleumindustrie in Japan...

Proteste glatt abgelehnt

Im Zusammenhang mit den Schritten, die die Vereinigten Staaten und England in Tokio wegen der Absicht der Schaffung eines mandchurischen Petroleummonopols...

Japan für Entmilitarisierung

Der Grenz zwischen Mandchukuo und Sowjetrußland. Tokio, 29. Oktober. Nach Meldungen der japanischen Presse plant Außenminister Hirota...

Türkei und China erwidern in Kanton und Ankara Gesandtschaften

Schanghai, 30. Oktober. Auf Grund des am 4. April dieses Jahres abgeschlossenen chinesisch-türkischen Handelsvertrages ist die Errichtung von Gesandtschaften in Kanton und Ankara...

Zeitgenosse Hamsterer

Von Hans Graf Reischach

Es gab und wird stets bei allen Mäthern Menschen geben, die sich von der Gemeinschaft abspalten, die Zeichen der Zeit nicht verstehen...

Der Herr Zeitgenosse fällt sich überlegen und weit entfernt davon, seine Nichtverwendbarkeit auf seine eigene Inaktivität zurückzuführen...

Der Herr Zeitgenosse fällt sich überlegen und weit entfernt davon, seine Nichtverwendbarkeit auf seine eigene Inaktivität zurückzuführen...

Der Herr Zeitgenosse hätte keine berechtigte Kritik...

Der Herr Zeitgenosse hätte keine berechtigte Kritik, er hätte seine Inaktivität in steigendem Maße, je mehr ihm klar wurde...



einem herüber: „Wissen Sie schon...“, „Dabei Sie schon...“... „Noch weiß es eine erliche...“ Der Vorgang begann gemeinschaftlich zu werden. Er hat sich heute bis zum Samstager durchentwickelt.

Aus dunklen Quellen lauschten Gerichte auf, daß dieser und jener Gegenstand des täglichen Gebrauchs in allerletzter Zeit im freien Handel nicht mehr erhältlich sei. Der Herr Zeitgenosse malt in schillernden Farben wirtschaftliche Schwierigkeiten aus und macht sich in keinem von Dahn, verwirrt den Kopf nicht klar, daß diese Schwierigkeiten, wenn sie eintreten würden, ihn genau so treffen, wie die gesamte Nation.

Es haben sich Leute gefunden, die die diese Pläne als geschäftlich gesichert auszuwerten verstehen. Man kauft einen Gegenstand auf, Seife, Windfaden, Erbsen, zentnerweise, ballenweise und dann erklärt man plötzlich, diese Dinge müßten doch knapp werden. Man hat es nicht ganz offen, man deutet es an, man weist bedeutungsvoll seinen Schadel. An den Geschäften sieht man sie, wie sie „wohlmeynende Vorgebe“ ihrer Handlungsabteilungen in weite von Schweregelehrten besprochenen Umsätze erzielen und dann lächelnd erleichtert feststellen, daß die sämtlich und unnötig hervorgerufene Angsthölle eine erhebliche Fehlleistung in der Wirtschaftung zur Folge hat.

Es hat leider geschäftlich genug gegeben, die das höchste Maß der Notgerats als sozioleale Maßregeln anzuwenden verstanden. Man hat es auch schreckliche Menschen in Zeitungsreden gegeben, die auf diesen erdärmlichen und gemeinen Zeitverantwortungen und gewissenlos Gewerbetreibenden hingewiesen sind und damit, gleichgültig ob heimlich oder unheimlich, zum Abschluß von „Wirtschaftsmaßnahmen“ haben, die, wenn es nach den Wünschen ihrer Urheber ginge, das deutsche Volk in Not und Elend stürzen würden.

Es hat keinen Zweck, an diesen Dingen vorüber zu gehen, sondern es ist notwendig, diese Taten zu brandmarken. Das deutsche Volk, das in freier Arbeit eine bessere Zukunft aufbaut, hat seine Kraft, diesen Vandalen durch Elemente zeigen zu lassen, die noch ihren Wert und ihren Namen nicht wissen und nie in den erforderlichen Maße sich der Gemeinschaft einordnen werden.

Es wird gut sein, die Augen aufzuschließen und dann, wenn man auf das Zeichen solcher Elemente folgt, mit eiserner Faust zuzugreifen.

Die Seiten sind vorüber, wo in Deutschland der Ueberflut nach der letzten Wende ist. Wenn das deutsche Volk gezeugen werden sollte, um seiner Ehre und Freiheit willen auf manches zu verzichten, dann verachtet die ganze Nation und feiner, schließt sich aus. Die Nation hat sich nicht zu geben, aber jeder hat sich für die Nation.

Wer sich in dieser Erkenntnis verflücht, wer in Worten oder Taten gegen die Gemeinschaft, gegen die Nation handelt, ist ein Verräter, ein Feind der Nation, ein Feind der Nation, der sich nicht zu geben, aber jeder hat sich für die Nation.

Wer sich in dieser Erkenntnis verflücht, wer in Worten oder Taten gegen die Gemeinschaft, gegen die Nation handelt, ist ein Verräter, ein Feind der Nation, ein Feind der Nation, der sich nicht zu geben, aber jeder hat sich für die Nation.

für wirtschaftlichen Volksbedarf, für Geltungsbereich und zum Beweise der für werden, daß der Herr Zeitgenosse seinem eigenen Volk dann in den Rücken gefallen ist als er seine Zurechnung und seinen Realismus unter Beweis zu stellen vermocht hätte.

Der Herr Zeitgenosse mag sich überlegen, daß das deutsche Volk keinesfalls bereit ist, seinem eingetragenen Forderungen zu weichen, wenn er zu versuchen und ihm nicht gelassen wird, die Nation bei einer Weiterentwicklung seines Dops neu angegebene Überlegungen zu bereiten. Eine Nation, die sich nicht in ihren eigenen Händen hat, eine Nation, die bereit ist, alles für ihre Zukunft einzugehen, eine Nation, die aus

einem zum letzten entschlossenen Wod von 80 Millionen besteht, kennt keine Angst und denkt nicht daran, vor ein paar Saboteuren und vor ein paar Heubündeln zu weichen, die in der Lage sind, die Nation zu zerstören. Die Herr Zeitgenosse mag rechtzeitig auf dem Wege treten!

einem zum letzten entschlossenen Wod von 80 Millionen besteht, kennt keine Angst und denkt nicht daran, vor ein paar Saboteuren und vor ein paar Heubündeln zu weichen, die in der Lage sind, die Nation zu zerstören. Die Herr Zeitgenosse mag rechtzeitig auf dem Wege treten!

Dr. Schacht: Wir halten den Lebensstandard Einschränkung der Rohstoffzufuhr nur, soweit unbedingt nötig

Wien, 30. Oktober. Der Verband der mitteldeutschen Industrie, die Reichsgruppe des Reichsverbandes der deutschen Industrie und die Arbeitsgemeinschaft der drei künftigen Industrie- und Handelskammern veranfaßten in der Weimarerhalle eine gewaltige Kundgebung.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Ministerpräsidenten Marschler, in der er periphrastisch, Kürzungen wünschte, wolle zu ihrem Ziel in einem klaren und zielbewußten Miteinander an demselben Ziel, dem allgemeinen Wohlbefinden, arbeiten.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht

Das Wort zu einer längeren Rede, in der er sich mit den wichtigsten Inflationen, die der Wirtschaft im Gefolge gehabt hat. Dr. Schacht gab einen eindringlichen Hinweis auf die Notwendigkeit der Wahrung der Währungsstabilität, die die Grundlage der Wirtschaft und der deutschen Lebensgrundlage ist. Er sprach von der Notwendigkeit, die Wirtschaft zu stabilisieren und die Lebensgrundlage zu sichern.

Wien, 30. Oktober. Der Verband der mitteldeutschen Industrie, die Reichsgruppe des Reichsverbandes der deutschen Industrie und die Arbeitsgemeinschaft der drei künftigen Industrie- und Handelskammern veranfaßten in der Weimarerhalle eine gewaltige Kundgebung.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Ministerpräsidenten Marschler, in der er periphrastisch, Kürzungen wünschte, wolle zu ihrem Ziel in einem klaren und zielbewußten Miteinander an demselben Ziel, dem allgemeinen Wohlbefinden, arbeiten.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht

Das Wort zu einer längeren Rede, in der er sich mit den wichtigsten Inflationen, die der Wirtschaft im Gefolge gehabt hat. Dr. Schacht gab einen eindringlichen Hinweis auf die Notwendigkeit der Wahrung der Währungsstabilität, die die Grundlage der Wirtschaft und der deutschen Lebensgrundlage ist. Er sprach von der Notwendigkeit, die Wirtschaft zu stabilisieren und die Lebensgrundlage zu sichern.

Wien, 30. Oktober. Der Verband der mitteldeutschen Industrie, die Reichsgruppe des Reichsverbandes der deutschen Industrie und die Arbeitsgemeinschaft der drei künftigen Industrie- und Handelskammern veranfaßten in der Weimarerhalle eine gewaltige Kundgebung.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Ministerpräsidenten Marschler, in der er periphrastisch, Kürzungen wünschte, wolle zu ihrem Ziel in einem klaren und zielbewußten Miteinander an demselben Ziel, dem allgemeinen Wohlbefinden, arbeiten.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht

Das Wort zu einer längeren Rede, in der er sich mit den wichtigsten Inflationen, die der Wirtschaft im Gefolge gehabt hat. Dr. Schacht gab einen eindringlichen Hinweis auf die Notwendigkeit der Wahrung der Währungsstabilität, die die Grundlage der Wirtschaft und der deutschen Lebensgrundlage ist. Er sprach von der Notwendigkeit, die Wirtschaft zu stabilisieren und die Lebensgrundlage zu sichern.

Wien, 30. Oktober. Der Verband der mitteldeutschen Industrie, die Reichsgruppe des Reichsverbandes der deutschen Industrie und die Arbeitsgemeinschaft der drei künftigen Industrie- und Handelskammern veranfaßten in der Weimarerhalle eine gewaltige Kundgebung.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Ministerpräsidenten Marschler, in der er periphrastisch, Kürzungen wünschte, wolle zu ihrem Ziel in einem klaren und zielbewußten Miteinander an demselben Ziel, dem allgemeinen Wohlbefinden, arbeiten.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht

Das Wort zu einer längeren Rede, in der er sich mit den wichtigsten Inflationen, die der Wirtschaft im Gefolge gehabt hat. Dr. Schacht gab einen eindringlichen Hinweis auf die Notwendigkeit der Wahrung der Währungsstabilität, die die Grundlage der Wirtschaft und der deutschen Lebensgrundlage ist. Er sprach von der Notwendigkeit, die Wirtschaft zu stabilisieren und die Lebensgrundlage zu sichern.

Herstellung des synthetischen Kautschuks

Wien, 30. Oktober. Die Herstellung des synthetischen Kautschuks ist ein wichtiger Schritt zur Selbstversorgung Deutschlands mit Rohstoffen. Die deutsche Industrie hat in diesem Bereich erhebliche Fortschritte gemacht. Die Produktion von synthetischem Kautschuk wird in den nächsten Jahren erheblich gesteigert werden. Dies wird die Abhängigkeit von ausländischen Rohstoffen verringern und die Wirtschaftliche Unabhängigkeit Deutschlands stärken.

Wien, 30. Oktober. Die Herstellung des synthetischen Kautschuks ist ein wichtiger Schritt zur Selbstversorgung Deutschlands mit Rohstoffen. Die deutsche Industrie hat in diesem Bereich erhebliche Fortschritte gemacht. Die Produktion von synthetischem Kautschuk wird in den nächsten Jahren erheblich gesteigert werden. Dies wird die Abhängigkeit von ausländischen Rohstoffen verringern und die Wirtschaftliche Unabhängigkeit Deutschlands stärken.

Wien, 30. Oktober. Die Herstellung des synthetischen Kautschuks ist ein wichtiger Schritt zur Selbstversorgung Deutschlands mit Rohstoffen. Die deutsche Industrie hat in diesem Bereich erhebliche Fortschritte gemacht. Die Produktion von synthetischem Kautschuk wird in den nächsten Jahren erheblich gesteigert werden. Dies wird die Abhängigkeit von ausländischen Rohstoffen verringern und die Wirtschaftliche Unabhängigkeit Deutschlands stärken.

Wien, 30. Oktober. Die Herstellung des synthetischen Kautschuks ist ein wichtiger Schritt zur Selbstversorgung Deutschlands mit Rohstoffen. Die deutsche Industrie hat in diesem Bereich erhebliche Fortschritte gemacht. Die Produktion von synthetischem Kautschuk wird in den nächsten Jahren erheblich gesteigert werden. Dies wird die Abhängigkeit von ausländischen Rohstoffen verringern und die Wirtschaftliche Unabhängigkeit Deutschlands stärken.

Lebensstandard aufrecht erhalten

Wien, 30. Oktober. Der Lebensstandard der Bevölkerung muss aufrecht erhalten werden, trotz der Einschränkungen der Rohstoffzufuhr. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Wirtschaft zu stabilisieren und den Lebensstandard zu sichern. Dies wird durch die Förderung der heimischen Industrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Der Lebensstandard der Bevölkerung muss aufrecht erhalten werden, trotz der Einschränkungen der Rohstoffzufuhr. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Wirtschaft zu stabilisieren und den Lebensstandard zu sichern. Dies wird durch die Förderung der heimischen Industrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Der Lebensstandard der Bevölkerung muss aufrecht erhalten werden, trotz der Einschränkungen der Rohstoffzufuhr. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Wirtschaft zu stabilisieren und den Lebensstandard zu sichern. Dies wird durch die Förderung der heimischen Industrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Der Lebensstandard der Bevölkerung muss aufrecht erhalten werden, trotz der Einschränkungen der Rohstoffzufuhr. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Wirtschaft zu stabilisieren und den Lebensstandard zu sichern. Dies wird durch die Förderung der heimischen Industrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Die Rohstofffrage und die Haunterstützung

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Die Rohstofffrage und die Haunterstützung

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Die Rohstofffrage und die Haunterstützung

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Die Rohstofffrage und die Haunterstützung

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Die Rohstofffrage und die Haunterstützung

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Die Rohstofffrage und die Haunterstützung

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

Wien, 30. Oktober. Die Rohstofffrage ist ein zentrales Thema der deutschen Wirtschaftspolitik. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Rohstoffzufuhr zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren. Dies wird durch die Förderung der heimischen Rohstoffindustrie und die Reduzierung der Ausgaben erreicht werden.

„England braucht Schutz“

Die erste Programmrede Mac Donalds nach seinem Erholungsurlaub

London, 30. Oktober. Ministerpräsident Mac Donald, der Führer der Konservativen Partei, Baldwin, und der Vertreter der Liberalen, Minister Sir John Simon, legten die künftige Politik der Regierung auf einem Rundfunk durch das vom Ausschuss der Nationalen Arbeiterpartei den drei Führern der nationalen Regierung gegeben wurde.

Mac Donald hielt hierbei seine erste politische Rede seit seiner Rückkehr aus Kanada. In seiner Rede fand der Ministerpräsident z. B.:

„Wert der nationalen Regierung“

den großen Mittelpunkt des britischen Reiches in seiner Arbeit, seiner Aktion und seinem

Das Saarfeld ertönt vom Rathaussturm in Saarbrücken



Das Saarfeld ertönt vom Rathaussturm in Saarbrücken. Rom hat immer deutlich gemerkt, daß die Saar immer deutsch gewesen ist und deutsch bleiben wird in allen Zeiten. Laufende hören dem Bild entgegen zu.

„Wir haben mehr gegeben, als je zuvor, als hätte an Freiheit“, rief der Ministerpräsident.

„Unsere Seite glaubt, daß ich Geheile und Ordnung übertritten habe, um sie zu unterwerfen. Wenn es nötig ist, werde ich es wieder tun.“ (Diese Versicherung war offensichtlich eine Bezugnahme auf die Regierungsvorlage über „Aufhebung zur Aufhebung“.)

Mac Donald machte anschließend kurze Bemerkungen über die

Währungsfrage

er sagte: Wir laufen Gefahr, wir sind Gefahr zu sein, indem wir unsere Währungs- und Kreditverhältnisse auf ein Mindestmaß herabsetzen lassen. Wir sind Gefahr zu sein, um der Welt zu zeigen, daß wir unzufrieden sind. Wir sind in der Lage zu sein, zu einer internationalen Konferenz nach der anderen zu gehen und den Leuten gerade ins Auge zu sehen, die nicht mit uns übereinstimmen und

nicht ganz so von der Friedensstiege erfüllt

waren, wie wir es gewesen sind. Wir haben unsere Verteidigungskraft tief und tiefer herabsetzen lassen, damit wir diesen Völkern und diesen Nationen ins Auge blicken und einen großen Anreiz zur Rettung des Friedens geben können.

„Etwas ist in Betracht komme, möchte ich jetzt sagen, daß es für uns nunmehr notwendig ist, angefangen des Beispiels, das uns eine Nation nach der anderen gibt, Schritte zu tun, um uns in der Welt zu schätzen.“

MacDonald ziel besonders die junge Generation zur Mitarbeit auf. Was solle in der nationalen Regierung den Ausdruck einer großen

Philosophie sozialen Fortschritts sehen. Stabilität und organische Evolution seien die einzige Politik, die Regierung und Nation weiter bräutchen. Der Klassenkampf sei ein Wert des Zeitalters.

Das schlechte Beispiel

Pétain fordert neue Militärkredite

Paris, 30. Oktober. Kriegsminister Marshal Pétain gab am Montag im Finanzausschuß der Kammer Aufschluß über die Militärkredite. In seinen Ausführungen, ging er auch auf die politische Seite der Frage ein. Er habe die internationale Lage einer Prüfung unterzogen und auf die außerordentlichen Schwierigkeiten hingewiesen, die sich namentlich im Anschluß an die Saarbestimmungen ergeben könnten.

Der Kriegsminister kündigte einen Auftrag der Regierung auf Gewährung von Nachtragskrediten für das Heer an. Die Regierung werde in dem ihr geeignet scheinenden Augenblick mit dieser Forderung vor die Kammer treten.

Japans Kaiserhaus spendet für das rote Kreuz. Der Kaiser und die Kaiserin von Japan haben dem Internationalen Roten Kreuz eine Spende von 100 000 Yen annehmen lassen.

Weihe einer „Emden“-Gedenktafel



In Emden, der Vaterstadt des berühmten deutschen gleichnamigen Kreuzers, der zu Beginn des Weltkrieges untergegangene Seidenhandlung vollbrachte, fand die Weihe einer Gedenktafel statt. Die Gedenktafel ist an einem historischen Gebäude der Stadt angebracht. Sie zeigt in ihrem oberen Teil das Relief der „Emden“, darunter stehen farbige Worte, die den Seidenhandlung des Kreuzers und sein Schicksal verkünden. Die Weihe des verstorbenen rühmreichen Kommandanten, Frau von Müller, zahlreiche ehemalige Angehörige des Kreuzers, Vertreter der Reichsmarine sowie des teiligen in Dienst befindlichen Kreuzers „Emden“ nahmen an der Feier teil. Im Vordergrund Frau von Müller mit ihrer Tochter, im Hintergrund die Gedenktafel mit dem Medaillon, bevor die Rahmenbestimmungen der an der Feier teilnehmenden Verbände nach der Enthüllung.

Die neue DAF-Gesetzgebung

Appell Dr. Lens zu den heutigen Feiern

Berlin, 30. Oktober. Der Stabsleiter der DAF, Dr. Robert Lens, erläßt folgenden Aufruf, in dem es u. a. heißt:

„Insel und Freude herrscht in den Werksstätten, Fabriken und Montoren. Der Führer hat den schaffenden Deutschen eine Sozialverfassung gegeben, wie sie die Geschichte und die Welt noch nie gesehen hat. Organisieren heißt wachsen lassen. So ist das, was geworden ist, die Deutsche Arbeitsfront, aus Euren heißen Wollen und Euren kühnen Drängen zur Gemeinschaft geworden. Der Nationalsozialismus als Euch, Arbeiter und Arbeiterinnen, die Bildung und das Ziel, und ihr seid mächtiger.“

sein sorgfältig umgangen

wird. Werbet nicht übermäßig, mißachtet die Waffe nicht, die Euch der Führer gegeben hat, sondern erachtet Euch, genau wie bisher, durch solchen Fleiß und unermüdete Opfer die Lösung derjenigen, die für zu betreten habt. In Wäde werde ich zu jedem Abschnitt der Verordnungen genaue Ausführungsbestimmungen geben, und ich unterlege jedem Amtsleiter, von sich aus diese Verfassung willkürlich auslegen.“

Wir dürfen und wollen nicht, daß unsere Feinde, die Reaktion, die vertriebenen Liberalen und Sozialisten, aus einem falschen Hebermut unerreichte kühne Triumphe ziehen. Jeden Fehler werden sie genaue registrieren und eines Tages vorlegen. Wilsung, solange die Arbeitsfront nicht anerkannt war, richteten solche Fehler nicht allzuviel Schaden an. Jetzt jedoch, wo uns der Führer durch seine Verordnung

vor dem Volk und vor der Welt anerkennt,

tragen wir damit eine ungeheure Verantwortung.

Deshalb haltet Disziplin, seid an der Hut, laßt Euch nicht aufheben und arbeitet genau so weiter wie bisher. Dem Führer jedoch wollen wir damit danken, daß er in einem Jahre von uns sagen soll:

Sie haben meine Verfassung der Arbeit richtig verstanden und zum Besten des Volkes angewandt.“

Schlußduett

Doumergue-Herriot

Pariser, 30. Okt. Die Minister treten heute vormittag zu einem Kabinettsrat zusammen, dem man nach den Beschlüssen des radikalsozialistischen Parteilages von Louis Gerbe Bedeutung beimißt. Es ist wahrscheinlich, daß die Frage der Staatsform angefaßt wird, obwohl noch nicht feststeht, ob bereits die künftige Verfassung, die einen Ausgleich zwischen den Forderungen des Ministerpräsidenten und den Wünschen der radikalsozialistischen Partei vorbereiten, zur Erörterung kommen werden. Zunächst wird Ministerpräsident Doumergue mit dem Führer der Radikalsozialisten, Desrosiers, vor der Ministerberatung eine Zusammenkunft haben, in der die aus den Beschlüssen des radikalsozialistischen Parteilages sich ergebenden Möglichkeiten geprüft werden sollen.

Modellballon in der Stratosphäre

Moskau, 30. Okt. Wie amtlich mitgeteilt wurde, wurde in Leningrad ein neuer Stratosphärenballon fertiggestellt, der am Laufe der nächsten Tage mit Gas gefüllt und zum Aufsteigen bereitgemacht werden wird. Der Ballon, der ohne Belastung aufsteigen wird, besitzt neunzehn kontrastierende Gondeln mit eingebauter, sich mechanisch bewegender Rundfunktion und Messgeräten für die Stratosphärenforschung. Der Einbau dieser Apparatur wurde unter Leitung von Professor Wolischanow vollzogen, der ferner die Artifikation des künftigen „Groß Appellin“ mitgemacht hat. Seiner Meinung nach wird beim Aufstieg des Ballons die mitgeführte Rundfunktion die Bewegungen des Ballons mechanisch registrieren und der Fernanalogie Funktion die Ergebnisse mitteilen. Man erwartet, daß man mit diesem neuen Modell eine Höhe von 16 000 bis 18 000 Metern erreichen wird.

43 Kinder bei den Kämpfen in Asturien getötet. Wie aus Oviedo in Asturien gemeldet wird, sind dort 41 Kinder, die den revolutionären Kämpfen zum Opfer fielen, beerdigt worden. Inzwischen konnten zwei weitere Kinderleichen aus den Trümmern eines zerstörten Hauses geborgen werden.

11 Jahre neue Türkei

Feiern der türkischen Republik

Istanbul, 30. Oktober. Der 11. Jahrestag der türkischen Republik wurde im ganzen Lande festlich begangen.

Zur Feier des Tages fand in Istanbul eine große Militärparade statt und mehrere öffentliche Gebäude wurden eingeweiht. Abends ertönte die Stadt in feierlicher Beleuchtung.

Die deutsche Kolonie

hat am Feiertag der türkischen Republik in bemerkenswerter Weise teilgenommen. Nach Beendigung eines deutschen Sportfestes marschierten die Deutschen in geschlossenem Zuge unter Vorantritt der Fahnen der Ortsgruppe der DAF zum Unabhängigkeitsdenkmal am Taksim-Platz. Hier hielt inmitten einer großen Zuschauermenge der Ortsgruppenführer eine

Ansprache, die in ein dreifaches Siegeslied auf den Führer der türkischen Nation, Ghazi Mustafa Kemal, ausklang. Am Abend vereinigten sich die deutsche Kolonie im deutschen Haus Teutonia.

Ankara brannt ebenfalls in reichem Flanzen Schmuck. In Anwesenheit einer riesigen Zuschauermenge und der hier weilenden Minister des Balkanbundes fand eine Parade statt.

Ueber 100 türkische Flugzeuge,

feiner mehrere persische und irakische Flugzeuge beschlagnahmt über dem mittelländischen Schmalgebiet bei Smyrna.

Der Führer hat dem türkischen Staatspräsidenten Mustafa Kemal zum türkischen Nationalfeiertag ein Glückwunschtelegramm gefandt.

Warum ist Juno rund?

„Weil Juno ein hervorragendes, gleichmäßiges Zigarettenmischungs aus hochwertigen Tabakpflanzen ist.“

Juno-Mischung

synonym: „Juno“

Aus gutem Grund ist JUNO rund! 6 STÜCK 20

Aus Mittelddeutschland

Fingerabdruck-Debatte im Kulle-Prozess

Ordnung. In der Montagverhandlung des Kulle-Prozesses wurden eingehend die Fingerabdrücke...

Der Richter hat sich nicht ganz darüber einig, ob es sich um einen Abdruck oder einen Einbrand handelt...

Nach einer kurzen Mittagspause wird dann Sachverständiger Prof. Dr. S. Fischer (Berlin)...

Einbrecher schießt auf einen Kriminalbeamten. Am Montag vormittag nahm die Kriminalpolizei im Hause des Altkindlers...

Der Mann im Dinkel

roman von Werner E. Hintz

Wir stieß nun ein Mittel, sie zu besorgen; jener Schmidt, der sich aber jetzt...

Volksfeier in Dessau

Dessau. Am Festtage des Hingebenen Oswald Voelke fand am Grabe Voelkes in Gegenwart seiner Eltern eine große, erhabende...

Schüler Autounfall

Leipzig. Auf dem Reichsplatz stießen ein Personentraktor und ein Weinwagen-Kraft...

Aus dem Gängegebiet Halle-Merseburg

Naumburg. Im 88. Lebensjahre starb am Sonntag Oberlehrer Otto Krumm, der fast 40 Jahre als Geistlicher in der St. Wendelsgemeinde...

Gießen. In den „Allen Post“ fand eine Auktion statt, in der auch Bilder des Führers...

Helfta (Mansf. Seel). Ein jähriges Mädchen geriet beim Spiel unter ein Luftballon...

Erdeborn. Der Arbeiter Dertel wurde von Kameraden, die von der Schicht kamen, tot aufgefunden...

Wahlhau. Ein Auto, das aus Richtung Sangerhausen kam, fuhr nachts an einer Straßenecke...

Ein fünftes Todesopfer der Saalfelder Maut

Saalfeld (Thür.). Die grausame Maut, die sich am Sonntag abend hier abspielte, hat noch ein fünftes Todesopfer gefordert...

Sangerhausen. Die Witwe Güntherine Hofmeier...

Gransfeld (Ar. Weisfels). In der Nähe der Stenographen...

Leuna. Kirchenglied tüchtig beim Spiel der 5 1/2-jährige Sohn...

Diebstahl. Der in der Schaffhäuser Gasse beschäftigte C. Gerhardt geriet mit der linken Hand...

Brand im Tabaklager e. Hühner. Gestern abend gegen 19 Uhr brach im Grundhau...

Arzt hatte sich leicht verfahren. Zweifelte Sie an meiner Unschuld...

Arzt hatte sich leicht verfahren. Zweifelte Sie an meiner Unschuld. Es ist meine Pflicht...

Wettervorhersage für 30./31. Oktober.

Meist südwestliche Winde. Eintrübung, örtliche Niederschläge, hart böig.

Wasserstands-Nachrichten

Table with columns: Datum 30. Oktober 1934, Name, Höhe, Datum. Lists water levels for various locations like GutsMuths, Elbe, etc.

Veranstaltung: Kunstausstellung

Kunstausstellung: Die Kunst der Gegenwart. Ausstellungsort: Halle. Veranstalter: Kunstverein.

Veranstaltung: Theater

Theater: Die Schaffhäuser. Theatergruppe: Sangerhausen.

Veranstaltung: Musik

Musik: Konzert der Musikschule. Dirigent: Herr Schmidt.

Veranstaltung: Sport

Sport: Fußballspiel. Gegner: VfL Eintracht.

Veranstaltung: Literatur

Literatur: Vortrag über die deutsche Literatur. Referent: Herr Müller.

Veranstaltung: Kunst

Kunst: Ausstellung von Kunstwerken. Ort: Galerie.

Veranstaltung: Musik

Musik: Konzert der Musikschule. Dirigent: Herr Schmidt.

Veranstaltung: Sport

Sport: Fußballspiel. Gegner: VfL Eintracht.

Veranstaltung: Literatur

Literatur: Vortrag über die deutsche Literatur. Referent: Herr Müller.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019341030-13/fragment/page=0007

Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 Pf.

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 12 Seiten. Abonnementpreise: Vierteljährlich 4,50 M., halbjährlich 8,50 M., jährlich 16,50 M. (Postgebühren inbegriffen). Einzelhefte 15 Pf. (Postgebühren inbegriffen). Druck- und Verlagsanstalt: Mitteldeutsche National-Zeitung, Leipzig, Postfach 1000. Telefon: 1000. Telegramm: 1000. Zweigstellen: Berlin, Dresden, Chemnitz, Halle, Magdeburg, Potsdam, Regensburg, Stuttgart, Weimar. Einzelhefte 15 Pf. (Postgebühren inbegriffen). Druck- und Verlagsanstalt: Mitteldeutsche National-Zeitung, Leipzig, Postfach 1000. Telefon: 1000. Telegramm: 1000. Zweigstellen: Berlin, Dresden, Chemnitz, Halle, Magdeburg, Potsdam, Regensburg, Stuttgart, Weimar.

USA und England contra Japan

Japans Krieg gegen die Oelkonzerne

Dr. Schacht über die Sicherung unserer Rohstoffversorgung - Aufruf Dr. Leys zur neuen Verfassung der Deutschen Arbeitsfront - Mac Donald über Probleme der britischen Innen- und Außenpolitik

Fishmaurice hat Pech

Wegen Beschädigung seines Flugzeuges nach Vampine zurückgekehrt. London, 30. Okt. Der Luftfahrer Fishmaurice ist unter feinem Regen nach Vampine zurückgekehrt. Er hatte sich auf dem Weg nach London befinden, als sich das Flugzeug über Vampine verlor. Die Ursache ist noch nicht bekannt, soll das Flugzeug nach London zur Ausbesserung gebracht werden.

Jepeline über dem Nordatlantik

Dr. Cener bei Nordwest zum Tee. Washington, 30. Oktober. Dr. Cener, der auf Einladung der Bundesregierung zur Besichtigung der Nordwestküste von Alaska entsandt wurde, wurde von Familien in der Gegend der Nordwestküste empfangen. Er wird die Gegend im internationalen Luftverkehr und über die Einrichtung eines nordatlantischen Flugdienstes befragen.

Falschgeld in Seifenkisten

Fabrikation in Szechuan. Batavia, 30. Oktober 1934. (Eigene Mitteilung.) Auf Geheiß wurde bei einer Untersuchung der Polizei nach dem Ursprung des falschen Geldes ein Betrag von 1000 Gulden in Seifenkisten aufgefunden. Die Seifenkisten waren in Batavia, wo ein weiterer Betrag von 10000 Gulden in Seifenkisten aufgefunden wurde. Es wurde ermittelt, dass das falsche Geld von Batavia aus über den Schiff in Seifenkisten verpackt wurde. Der Kampf der niederländischen Behörden gegen das falsche Geld wird sich auf die Seifenkisten erstrecken, da die Fabrikation weitgehend gestillt wurde. Die Fabrikation im inneren China erfolgt, so dass ein direkter Zugriff fast unmöglich ist.

Mädchenhandel

Von Wien nach Monte Carlo aufgedeckt. Wien, 30. Oktober. Die Polizei ist einer abgefeimten Bande von Mädchenhändlern auf die Spur gekommen. Sie wurden in Wien in einem Haus untergebracht, um sie zu verkaufen. Die Mädchen wurden in Monte Carlo, wo sie in einem Casino arbeiten sollten, verkauft. Die Polizei hat die Bande aufgelöst und die Mädchen befreit. Die Mädchen wurden in Monte Carlo, wo sie in einem Casino arbeiten sollten, verkauft. Die Polizei hat die Bande aufgelöst und die Mädchen befreit.

Um das Petroleum-Monopol

Von unserem Sonderberichterstatter.

Tokio, 30. Oktober. Der Konflikt um die mandchurisch-japanische Petroleumpolitik nimmt immer größere Ausmaße an. Die Antwort, die Japan auf den Einspruch der englischen und amerikanischen Regierung gegen die eventuelle Schaffung eines Petroleummonopols in Mandchukuo von beiden Regierungen gab, ist offenbar nicht nach ihren Wünschen ausgefallen. Aus gut unterrichteter Quelle verlautet, daß man in London und Washington der Ansicht ist, daß die japanischen Pläne auf die Aneignung des Monopols für den Verkauf von Benzin, Petroleum, Kohlenöl und Heizöl an die mandchurische Petroleumgesellschaft zu Beginn des nächsten Jahres abzielen.

Der Bedarf Mandchukuos soll in erster Linie durch das Petroleum gedeckt werden, das in den Schieferbetrieben in



erhalten werden. Die ganze Angelegenheit habe mit dem Neun-Mächte-Pakt nach seiner Auflosung überhaupt nichts zu tun. In vielen Ländern habe man Monopole für bestimmte Waren geschaffen und auch hieraus hätten sich keine Schwierigkeiten ergeben. Für die Oelgesellschaften in Mandchukuo sei kein Grund zur Beforgnis vorhanden.

Gegenüber diesen unklaren Verhältnissen in Mandchukuo hat die japanische Regierung durch

das neue Petroleumgesetz

im eigenen Lande ihre Petroleumpolitik einheitlich festgelegt. Der wichtigste Artikel des Gesetzes für die Petroleumindustrie in Japan" bestimmt, daß die Petroleumgesellschaften, die in Japan arbeiten, ab 1. April 1935 die gleiche Menge Oelergänzungen vorrätig halten müssen, wie ihr Umsatz in 6 Monaten beträgt. Die japanische Regierung behält sich das Recht vor, diese Verträge zu einem von ihr festzusetzenden Preis zu übernehmen. Sollte die Regierung diese Mengen requirieren, so sind die Gesellschaften verpflichtet, ihre Bestände sofort wieder in der gleichen Höhe anzufüllen.

Darüber enthält das Gesetz eine Bestimmung, durch welche der Regierung, den die Regierung den Auslandsfirmen für den japanischen Handel zuteil, jedes Jahr geändert werden kann. Was nicht in Japan arbeitende Gesellschaften müssen zu ihrer Wiederherstellung innerhalb der japanischen Grenzen die Regierungsgenehmigung erhalten. Tatsachen müssen den Anforderungen der japanischen Regierung entsprechen. Die Durchführung des Petroleumgesetzes liegt in den Händen des Ministeriums für Handel und Industrie.

att abgelehnt

Monopolpläne in Japan und Mandchukuo hatgelehnt habe.

Japan für Entmilitarisierung

der Grenze zwischen Mandchukuo und Sowjetrußland. Tokio, 29. Oktober. Nach Meldungen der japanischen Presse plant Außenminister Hirota nach dem Abgang der Chinesen in den letzten Tagen Mandchukuos ein Grenzabkommen zwischen der Sowjetunion und Mandchukuo. Ein gemäßigter Ausschuss solle etwa aufstrebende Streitfragen lösen. Das politische Ziel Hiroitas sei darüber hinaus die Errichtung einer entmilitarisierten Zone an der Grenze dieser beiden Länder. Sowjetrußland sei mit der Einleitung des Grenzabkommens einverstanden.

Ärkte und China errichten in Nanjing und Antara Gesundheitsämter

Schanghai, 30. Oktober. Auf Grund des am 4. April dieses Jahres abgeschlossenen deutsch-japanischen Gesundheitsvertrages ist die Errichtung von Gesundheitsämtern in Antara und Nanjing beschlossen worden.

Zeitgenosse Hamsterer

Von Hans Graf Reichschach

Es gab und wird stets bei allen Wölfen Menschen geben, die sich von der Gemeinschaft abspalten, die Zeichen der Zeit nicht verstehen und dem Streben der Allgemeinheit in irgendeiner perfiden Weise ein Bein zu stellen begehren. Zeitgenossen dieser Art waren im liberalistischen Staat, der die ungeheure Freiheit des einzelnen prägte, hoch angesehen und hatten Gelegenheit, ihre absonderlichen Ansichten ungehindert auf Kosten der Gemeinschaft abzureagieren. Der nationalsozialistische Staat hat hier grundsätzliche Wandel geschaffen. An Stelle der hemmungslosen Freiheit des Liberalismus, die zugleich höchste Unfreiheit bedeutete, weil der Mensch zum Ansehen und Loben seiner Instinkte wurde, leiste der Nationalsozialismus die freiwillige Disziplin und damit die höchste Freiheit.

Nieder weh, wie schändlich er in der deutschen Volksgemeinschaft lebenden Menschen von materialistischen Baustufen infiziert war. Wir kennen sie, diese Zeitgenossen, die nach feiner Sachkenntnis der Idee der Gemeinschaft verblüfft haben, sich entgegen einer besseren Erkenntnis eigenmächtig der Zeit entgegenstellen und aus ihrem Egoismus heraus, bereits die ähnelnde Gruppe ihrer zeitgenössischen Art, ihrer Verleumdung und ihrer belästigenden Entwertung propagandistisch über die Gemeinschaft, die Exponenten dieser Gemeinschaft und deren Taten erheben.

Der Herr Zeitgenosse hat seit dem 30. Januar 1933 verschiedene Stufen der Entwicklung durchgemacht. Wir kennen die Gestalten, die nach dem 30. Januar nicht aus Überzeugung, sondern aus Opportunismus den Grundgedanken der Nationalsozialisten zu geben versuchten. Diese Leute wollten zu erfahren, daß sie seit langem haben innerlich schon Nationalsozialisten gewesen seien, aber durch einen Wust unedler Instinkte an der Vollendung ihrer wahren Bestimmung verhindert worden seien. Der Sonderfallprozentige wandelte sich, als der Nationalsozialismus diesen Charakterproben gegenüber einige Vorteile machte, zum heiligen Muffel, Kritiker und Vorkämpfer.

Der Herr Zeitgenosse fühlt sich übergangen und weit entfernt davon, seine Nichtbenutzbarkeit auf seine eigene Unfähigkeit und Charakterlosigkeit zurückzuführen. Schmolte er mit dem neuen Staat, der seine in seinen Augen ansehnlichen Fähigkeiten nicht mehr und gewinnbringend auszuwerten verstand. Wenn man einen dieser Herren einmal befragen fragte, wie es denn möglich sei, daß er, der doch mit allem und jedem in seiner Weise einverstanden sei, sich im Frühjahr 1933 in die Partei zu drängen verweigert habe, so würde man dahinüber belehrt, daß dieser selbstverständlich aus innerer Überzeugung vorgegangen sei, nur geblieben sei, um Gelegenheit zu haben, berechtigte Kritik üben zu können.

Der Herr Zeitgenosse läßt seine berechtigte Kritik, er mag sie und lobt sie in freigelegtem Maße, je mehr ihm klar wurde, daß der nationalsozialistische Staat auf ihn und seine Artgenossen verachtet, Enttäuschung über sich selbst und daß die persönlichen Wünsche, deren Erfüllung auf Kosten der Nation man zu erlangen erhoffte, waren unüberwindlich getrieben. Überall tauchten die „berühmtesten Volksglieder“ auf, um mit einer, irgendeiner Art in beliebiger Weise zu reden, preiszugeben, und wenn man zufällig einmal in die Nähe eines solchen Zeitgenossen geriet, dann klang es zu